

Schutz den Kindern!

Die öffentlichen Organe haben so viel mit der Fabrikation und der Bekämpfung der Wahrsagen zu thun, daß sie keine Zeit finden, sich mit der Erörterung eines Uebels zu beschäftigen, welches an dem Lebensmarke unseres Volkes zehrt. Dieses Uebel ist die in der Industrie gewerkschaftig betriebene Ausbeutung der Kinderarbeit.

Es werden mehr zarte Kinder in das Joch des Capitais gespannt und in Folge dessen zu einer freudlosen Jugend, zu einem dahinschendem Dasein und zu einem frühzeitigen Tode verdammt, als bei den man gelasten Auflösungen, die zu beschaffen sind, auch nur im Entferntesten geahnt werden kann.

Der in voriger Woche in Newark abgehaltene Congress der "International Labor Union" für New Jersey hat die skandalöse Thatache aufgedeckt, daß in den Fabriken von Cumberland County, N. J., viele Kinder, und nicht wenige davon weniger als 10 Jahre alt, 11½ Stunden täglich für \$1 die Woche arbeiten müssen und um den Schein zu erwecken, daß sie Schule gehen, Abends nach fast 12stündiger Arbeit in eine Art Schule getrieben werden.

Im Staate New York betrug nach den im Jahre 1873 gemachten Erhebungen die Zahl der in der Industrie beschäftigten Kinder an 100.000. In den Papierfabriken waren 8000 Mädchen im Alter von 12 bis 16 Jahren, in den Papierfachwerksfabriken 10.000 Kinder, in der Fabrikation künstlicher Blumen 10.000 bis 12.000 Kinder, (vielleicht 7 oder 8 Jahre alt) und in den Tabaksfabriken 10.000 Knaben und Mädchen (wovon mehr als die Hälfte unter 15 Jahren) thätig. Viele tausende Kinder sind man in den Zimmern zu nennen. Die Zahl der heute im Staate New York ausgebeuteten Kinder soll die des Jahres 1873 noch bedeutend überragen.

In unserem eigenen Staate, in Pennsylvania, besteht allerdings ein Gesetz, welches die zarte Jugend vor der Gefahr der industriellen Arbeit schützen sollte, aber das Gesetz wird nicht ausgeführt. Wie viel Kinder mögen wohl allein in Philadelphia's Fabriken zu einer Arbeit herangezogen werden, deren Berrichtung eigentlich Erwachsenen übertragen sein sollte? Wie vermögen nicht einmal eine Schätzung zu geben. Jedenfalls muß die Zahl der Kinder erstaunlich groß sein. Wie viel Kinder mögen wohl — um bloß einen Zweig zu nennen — in der Weber-Industrie thätig sein? In einer Versammlung stehender Weber Manayunt's haben wir im letzten Frühjahr fast ein Drittel Kinder, die mit ausgestanden waren.

Die Beschränkung der Kinderarbeit ist ein so wichtiger Wahl "Issue", wie nur einer gefunden werden kann. Dennoch haben wir weder von Republikanern, noch von Demokraten gehört, daß sie eine Stellung zu dieser Lebensfrage des Volkes genommen hätten. Die Frage der Kinderarbeit sollte von Seiten der wählenden Arbeiter nicht mit solcher Gleichgültigkeit behandelt werden.

Ehe aber daran zu denken ist, daß die Arbeiter mit Hilfe der Gesetzgebung die Kinder vor der Industrie fern halten, und für die Schule erhalten, müssen sie den Willen zeigen, sich mit Rücksicht auf das geistige und leibliche Wohl der Kinder vor der Konkurrenz derselben in den eigenen Werkstätten durch Organisation zu schützen.

Jede Arbeit, die von Kindern gethan wird, braucht von Erwachsenen nicht gethan zu werden, die Produkte und Verdienste der Kinder schaffen Arbeitslosigkeit und schmale Löhne für die Erwachsenen. Das mögen die Arbeiter bedenken, welche durch die Macht der Organisation Wandel zu schaffen im Stande sind.

(Ph. Eglb.)

Zwei Jahre in der Morgue.

Die "N. Y. B. Big." schreibt: Gestern wurde ein Beerdigungsschein ertheilt für die Leiche des Otto Berger, welche seit über zwei Jahren in der Morgue gelegen hat, ohne in Verwesung übergegangen zu sein. Berger starb am 9. August mittellos im Irrenhaus auf Blackwells Island, er hatte hier keine Verwandte, da aber in Erfahrung gebracht wurde, daß der Vater des Verstorbenen Postdiener in Baden und ein bemittelter Mann sei, schrieb man an denselben und forderte ihn auf, die Kosten der Beerdigung zu decken, damit sein Sohn nicht auf dem Armenkirchhof eingescharrt werde. Ein Dr. Rogers von California suchte damals ein von ihm erfundenes

Präparat vor die Öffentlichkeit zu bringen, welches er "Alleston" nennt und das bei großer Billigkeit die Eigenschaft haben soll, Leichen für immer unveränderlich zu erhalten und vor Zersetzung oder Zersetzung zu bewahren. Dr. Rogers ergriff die Gelegenheit, um an der Leiche Berger's ein Experiment zu machen; die Leiche wurde mit der Flüssigkeit bestreut und legierte auch in die Blutgefäße eingespritzt.

Dies war am 10. August 1878 und seit jenem Tage hat die Leiche in einer Abteilung der Morgue gelegen. Vom Vater des Verstorbenen ist unterdessen längst ein herzloser Brief des Inhalts eingetroffen, daß er keinen Pfennig für die Beerdigung ausgeben werde und man die Leiche ruhig auf dem Armenkirchhof beerdigen solle, und seitdem hat der herrenlose Körper nur da zu dienen sollen, den Erfolg jenes antisepstischen Präparats zu demonstrieren. Die Leiche ist eingetrocknet, wie sie der Anblick einer ägyptischen Mumie bietet, blieb aber vollständig erhalten. Heute wird dieselbe, als 10 Jahre alt, 11½ Stunden täglich für \$1 die Woche arbeiten müssen und um den Schein zu erwecken, daß sie Schule gehen, Abends nach fast 12stündiger Arbeit in eine Art Schule getrieben werden.

Die auf der Rampe des Kapitols in Rom in einem Käfig ausgestellte Wölfin hat Jungs geworfen. Von der Barbierigkeit ihrer Ahnen, welche Remus und Romulus säugte, hat unsere Zeitgenossin jedoch nichts geerbt. Der Wolf und die Wölfin haben die Jungen gleich nach der Geburt zum Frühstück verzehrt. Es ist das dritte Mal, daß das zarte Paar diese Szene den Römern zum Besten giebt.

Humoristisches.

Eine Frau lag an Seitenstechen dardier. Als ihr der Arzt den Puls fühlte, sagte sie zu den Umstehenden: Gewiß, dieser Arzt muß wahnhaftig sein, ich habe Schmerzen an der Seite und er untersucht den Arm.

Die beiden Bismarck.
Oto: Bill, mein Sohn, was macht Du da?

Wilhelm: Gi, ich candidire.

Oto: Bill, mein Sohn, verstehst Du's auch?

Wilhelm: Vater, ich copire.

Naiv.

Lieschen geht eben mit der Mama im Lustgarten spazieren, wo eben geschossen wird.

Mama: Hörst du, da ist ein kleiner Prinz geboren worden!

Lieschen (erstaunt): Knallt das immer so?

Scharfsinnige Erklärung.
Jemand fand nötig eine Erklärung des Salzes zu geben, und gab folgende: Es ist dasjenige Gewürz, welches die Speise verdorbt, wenn es nicht hinzugeholt wird.

Mutter: Gestern hast Du mir solche Freude gemacht, als Du der Erste in der Klasse wurdest, und heute bist Du schon wieder heruntergekommen!

Knabe: Aber, Mama, eine andere Mutter will doch auch mal 'ne Freude haben.

Nicht zu viel auf einmal.

Als Ludwig XI. sehr frank war, ließ er ein Kirchengebet aufsezzen, worin man Gott um die Wiederherstellung seiner Gesundheit bat. Der Geistliche, der das Kirchengebet verfaßt hatte, hatte auch die Bitte um das Heil der Seele des Königs darin aufgenommen.

Als der König das vernahm, ließ er den Geistlichen kommen und sich von ihm das Gebet vorlesen. Bei der Stelle von seinem Seelenheil sagte er: "Streicht dies wieder weg. Man muß Gott nicht zu viel auf einmal bitten."

Neue Todesursache.

"An welcher Krankheit ist Ihre Frau gestorben?" fragte Jemand einen Witwenden in der Ehe nicht glücklich war, und antwortete: "Genau weiß man's nicht, vielleicht weil sie zu rasch gelebt hat."

"Wie so?" — "Bei unserer Verheirathung war sie nach ihrer eigenen Aussage drei Jahre jünger, in ihrem letzten Sündlein aber laut Tauf- und Todtenschein, neun Jahre älter a.s. ich."

Passende Signatur.

Ein junger Mann war so ungebildet, daß er seinen Namen nicht schreiben konnte. "Was mache ich denn?" fragte er, als er notwendig eine Schrift mit seinem Namen zeichnen sollte.

Ein Später antwortete: Machen Sie nur eine Null und ein Kreuz: OX."

Zukunfts-Szene aus der spanischen Königsfamilie.

Der König. Wie kommt es, daß ich schon seit einer Woche die Prinzessin fast gar nicht mehr zu sehen bekomme?

Die Königin. Ach das arme Kind ist so beschäftigt.

Der König. Womit denn?

Die Königin. Es lernt seinen Namen auswendig.

— Als ein Lehrer seinen Schülern erklärte, daß im Monde wahrscheinlich auch Menschen oder doch menschenähnliche Wesen leben, fragte ein Knabe: "Herr Lehrer, wo bleiben denn die Menschen im Monde, wenn der Mond abnimmt?" — "Nun, die nehmen dann auch ab!" erwiderte barsch der Lehrer.

Zweierlei Wirkung.

(Auf der Hochzeitsreise, in einem Eisenbahncoupe): Sieß' dich weg vom Fenster, Liebchen, damit wir allein bleiben, sonst steigt einer ein, wenn er dein hübsches Gesicht sieht."

(Dreißig Jahre später.) "Rück' an's Fenster, Alte, damit wir allein bleiben."

Maurice Albrecht,

Deutscher Zahnarzt.

Office: Room 54 Fletcher and Sharpe's Block.

Manhood: How Lost, How Restored.

Just published, a new edition on Dr. Culverwell's Essay on the radical cure (without medicine) of SPERMATORRHEA or Seminal Weakness, Involuntary Seminal Losses, Impotency, Mental and Physical Incapacity, Impediments to Marriage, etc.; also CONSUMPTION, EPILEPSY and FTS, Induced by self-indulgence or sexual excess. \$2.00 price in a small envelope, only six cents.

The celebrated author in this admirable Essay, clearly demonstrates, from a thirty years' successful practice, that the alarming consequences of self-abuse may be radically cured without the dangerous use of internal medicine or the application of the knife; pointing out a mode of cure at once simple, certain, and effectual, by means of which every sufferer, no matter what his condition may be, may cure himself cheaply, privately and RADICALLY.

This Lecture should be in the hands of every youth and every man in the land. Sent under seal, in a plain envelope, to any address, post-paid, on receipt of six cents or two post stamps.

Address: The Culverwell Medical Co., No. 41 Ann Street, Box 4586, New York, N. Y.

Ein Muster-Werk

WEISTER'S EDITION UNABRIDGED DICTIONARY ENGRAVINGS 3000

Webster's Unabridged Dictionary.

3000 Abbildungen. 1840 Seiten in Quarto. 10.000 Wörter und Begriffe mehr, als in anderen Wörterbüchern.

Vier colorierte Tafeln. Eine ganze Bibliothek in sich vereinigend. Unschätzbar für jede Familie, unentbehrlich für jede Schule.

Im Verlag von G. & C. Merriam, Springfield, Mass.

Wolf's Wörterbuch empfohlen von Bancroft, Prescott, George B. Morris, H. G. Greene, Hale, John G. Whittier, R. B. Willis, John G. Soule, Eliza B. Burritt, Daniel Webster, Rufus Choate, George C. Lodge, Smart, mehr als 50 College-Wörterbüchern, und die hervorragendsten amerikanischen und europäischen Gelehrten.

Enthält ein Hundert mehr Stoff, als irgend ein anderes ähnliches Werk.

Enthält 3.000 Illustrationen, dreimal so viel als irgend ein anderes Dictionär.

Man sieht nur die drei Zeichnungen von Schiffen auf Seite 1761, welche allein mehr als 100 Seiten deutscher Erklärungen, als es in der Schriftsprache möglich ist.

Über 30.000 Exemplare sind allein in öffentlichen Schulen der St. angekauft worden. Empfohlen ist das Werk von 34 Staats-Superintendenten vom Schulwesen, und von mehr als 50 Präsidenten höherer Lehranstalten.

Es enthält 10.000 Wörter und Begriffe, welche in anderen ähnlichen Wörterbüchern nicht enthalten sind.

Es repräsentiert die Arbeit von 100 Jahren und reicht weiter zurück, als irgend ein anderes Wörterbuch.

Sein Abfall ist 20 Mal so groß, als der irgend eines concurrenden Buches.

August 4. 1877. Das Wörterbuch, welches in der Regierungs-Druckerei benutzt wird, ist Webster's "Unabridged." Mit einem Worte es ist

Ein Muster-Werk!

Reichwein's Halle,

S. W. Ecke Market & Noble St.

Meine Halle ist jetzt eine der schönsten in der Stadt und bin im Stand gesetzt, sie für Concer te, Bälle, Unterhaltungen und für Vereinzelungen bestens zu empfehlen.

Die besten Getränke und Cigarren sind stets an hand.

Ph. Reichwein,

Eigentümer.

Kein Patent, keine Bezahlung.**Patente**

wie den beigetragen mechanische Erfindungen, medizinische oder andere Wirkungen, ornamentale Entwürfe, Geschmacksmuster u. s. w., Verfahrens- und Verfahrensbeschreibungen, nach Erfindungen aus allen Branchen, Verfahrens- und Verfahrensbeschreibungen, die Bezahlung auf Patenten wird prompte Aufmerksamkeit geschenkt. Wir unternehmen die Verteilung und erhalten unseres nicht über die Verteilung ein Patent zu erhalten ohne Bezahlung und alle, welche Interesse an neuen Erfindungen und Patenten haben, mögen sich unterwerfen zur Erlangung von jeder Art und Form, den wir frei an jede Adresse stützen, und den genauen Erfindungen enthalten wie Patente zu erlangen sind. Während der fünf letzten Jahre haben wir fast 3.000 Patente für amerikanische und ausländische Erfinder erlangt und können deshalb genügend Auskunft in jedem County der Union geben.

Adresse: Louis Boger & Co., Solicitors of Patents and Attorneys at Law, 200 Court Building, Washington, D. C.

John Weilacher,

Saloon u. Billiard-Halle,

23 N. Pennsylvania Str.

Dr. M. Scheller,

Wohnung:

No. 423 Madison Ave.

Office: 182 Ost Washington Str.

Phil. Rappaport,

Rechtsanwalt,

95 Ost Washington Str.,

312 12 und 13. Indianapolis, Ind.

POUDER'S

Rein Fleischmarkt,

No. 232 Ost Washington Str.

Stand: No. 1 Ost Market-Haus, beschäftigt nur die besten Kräfte in der Fabrikation von

Wiener-Wurst,

Blut- und Leberwurst,

Gülze,

Bolvona und,

Bratwurst-Fleisch.

Wholesale von 6½—7c, im Klein-Berlauf 8—10c.

Benj. J. Grafton, Halbert G. Payne, Story B. Ladd, Patent-Commissaire.

Patente,

Payne, Grafton & Ladd.

Attorneys and Solicitors amerikanischer und ausländischer Patente.

412 Fünfte Str. Washington, D. C.

Ausübung des Patent-Gesetzes in all seinen Zweigen in der Patent-Office und in der Supreme und Circuit Court der Ver. Staaten. Komplett werden gegen Einwendung der Postmarken frei verhängt.

Chas. Meyen & Co.,

einige

deutsche Anzeigen - Agentur

für die gesammelte deutsch-amerikanische Presse.

37 Park Row, New York.